

Zeitschrift: Entomologica Basiliensis
Herausgeber: Naturhistorisches Museum Basel, Entomologische Sammlungen
Band: 3 (1978)

Artikel: Zwei neue orientalische Pseudoscorpione aus dem Basler Museum
Autor: Beier, M.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-980690>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei neue orientalische Pseudoscorpione aus dem Basler Museum

Von M. Beier

Abstract. Two new species of Pseudoscorpions are described: *Alocobisium ocellatum* (Assam, Meghalaya); *Myrmecowithius pakistanicus* (Pakistan).

***Alocobisium ocellatum* n. sp. (Fig. 1)**

Normal sklerotisiert, ziemlich dunkel rötlichbraun. Carapax nicht oder nur wenig länger als breit, mit einem Paar relativ gut entwickelter, mit einer Linse versehener Augen und einer flachen, undeutlichen Querfurche vor dem Hinterrand, dieser mit 4 Borsten. Tergite mit je 6 bis 8 Borsten, auf den beiden Endtergiten je 4 Borsten stark verlängert. Pleuralmembran granuliert-gestreift. Chelicerenstamm mit 5 Borsten. Fester Chelicerenfinger fein gezähnelt, beweglicher distal mit 9 bis 12 größeren, sehr unregelmäßigen Zähnen. Galea einfach borstenförmig, lang, bei beiden Geschlechtern die Spitze des Chelicerenfingers weit überragend. Palpen gedrungen, glatt. Trochanter hinten ohne Höcker. Femur gut, aber nicht abrupt gestielt, auffallend kurz, nur 2,8mal, Tibia 2,1mal länger als breit, ihr Gelenkausschnitt kaum $\frac{1}{3}$ des Medialrandes der Keule einnehmend. Hand beim Männchen 1,7mal, beim Weibchen nur 1,5mal, die ganze Schere mit Stiel beim Männchen 2,9mal, beim Weibchen 2,5mal, ohne Stiel 2,6- beziehungsweise 2,3mal länger als breit. Das Tasthaar *ib* des Handrückens nicht oder nur wenig proximal der Mitte stehend. Finger deutlich kürzer als die Hand ohne Stiel und beim Weibchen nur wenig länger als deren Breite. Das Tasthaar *sb* des beweglichen Fingers von *st* fast so weit entfernt wie von *b*, *st* von *sb* etwa doppelt so weit abstehend wie von *t*. 1. Tarsenglied der Hinterbeine an der Basis, 2. proximal der Mitte mit einer Tastborste. Männliches Genitalfeld mit etwa 16 Börstchen in drei Bogenreihen. – Körper-L. ♂ 1,7–1,8 mm, ♀ 1,8–2,3 mm; Carapax-L. ♂ 0,48–0,51 mm, ♀ 0,51–0,54 mm, B. ♂ 0,43–0,44 mm, ♀ 0,54 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0,47 mm, B. 0,18 mm, Tibia-L. 0,43 mm, B. 0,19 mm, Hand-L. 0,53 mm, B. 0,31 mm, Finger-L. 0,40 mm; ♀ Femur-L. 0,57 mm, B. 0,21 mm, Tibia-L. 0,54 mm, B. 0,25 mm, Hand-L. 0,61 mm, B. 0,40 mm, Finger-L. 0,44 mm.

Holotypus ♂ und Allotypus ♀: Assam, Kaziranga, 75 m, 7.–9.5.1976, Wittmer, Baroni U. (Mus. Basel).

Paratypen: 4 ♂, 6 ♀ und 2 Nymphen vom selben Fundort (Mus. Basel und Mus. Wien); 4 ♂, 4 ♀, Meghalaya, Darugiri, Garo Hills, 450 m, 19.5.1976 (Mus. Basel).

Von den bisher bekannten Arten (*A. malaccense*, *himalaiense* und *rahmi* Beier) durch den Besitz eines relativ gut entwickelten Augenpaares und nur 4 Borsten auf dem Hinterrand des Carapax leicht zu unterscheiden. Außerdem robuster als diese Arten.

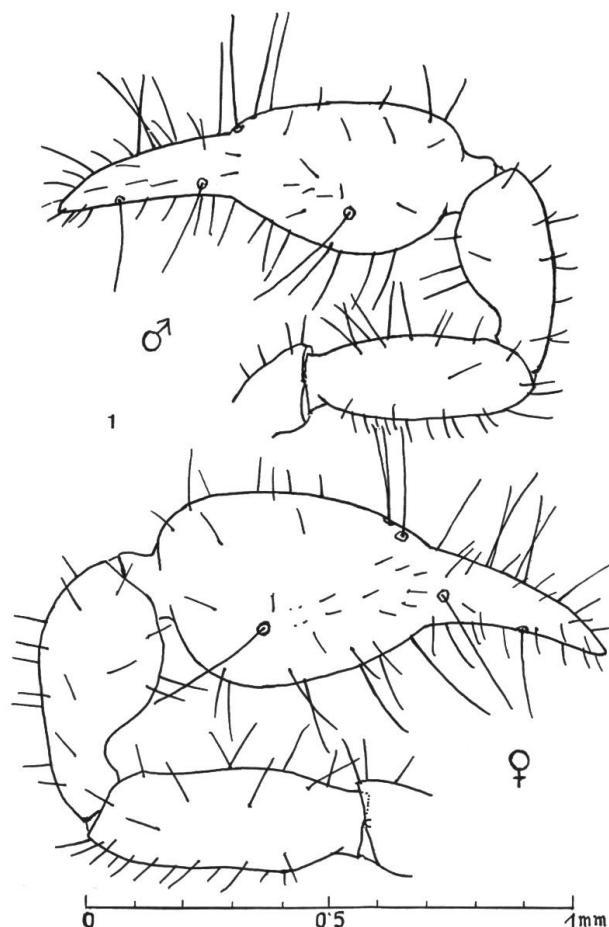


Fig. 1. *Alocobisium ocellatum* n.sp., rechte Palpe des Männchens und linke des Weibchens.

Myrmecowithius pakistanicus n. sp. (Fig. 2)

Blaß bräunlichgelb. Integument scharf körnig und ziemlich grob, in der Metazone des Carapax etwas aufgelockert granuliert. Dorsale Vestituralborsten stark gekeult, aufrecht, leicht ausfallend, ventrale zugespitzt. Carapax augenlos, kaum länger als hinten breit, mit flachen, wenig deutlichen Querfurchen, die subbasele dem Hinterrand stark genähert, dieser mit 10 Borsten. Tergite nur unscharf geteilt, Endtergit von oben nicht sichtbar, mit 6, die übrigen mit je 10 bis 12 Hinterrandborsten, davon einzelne in subdiskaler Stellung. Sternite 5 bis 8 des Männchens mit einer unregelmäßigen medianen, quergestellten Gruppe von einigen wenigen (höchstens 9) kurzen Sinneskegeln. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, *SB* und *B* gezähnt, erstere sehr derb. Galea des Männchens kurz, terminal mit 2 bis 3 feinen Ästchen. Palpen ungefähr so lang wie der Körper. Trochanterhöcker breit verrundet. Femur abrupt gestielt, basal am breitesten, 2,6mal, Tibia 2,4mal länger als breit; Schere auffallend langgestreckt, mit Stiel 3,7mal, ohne Stiel 3,5mal, die Hand 1,8mal länger als breit, viel schwächer granuliert als die übrigen Glieder. Finger ein wenig länger als die Hand mit Stiel, die Tasthaare *eb-esb* und *ib-isb* von der Basis etwas abgerückt, *ist* und *it* weit distal stehend, letzteres etwas distal von *est*, *it* in der Höhe von *et*. Beine granuliert, dorsal mit Keulenborsten, Hintertarsus ohne Tastborste. – Körper-L. 1,4–1,5 mm; Carapax-L. 0,63 mm, B. 0,60 mm; Palpen ♂: Femur-L.

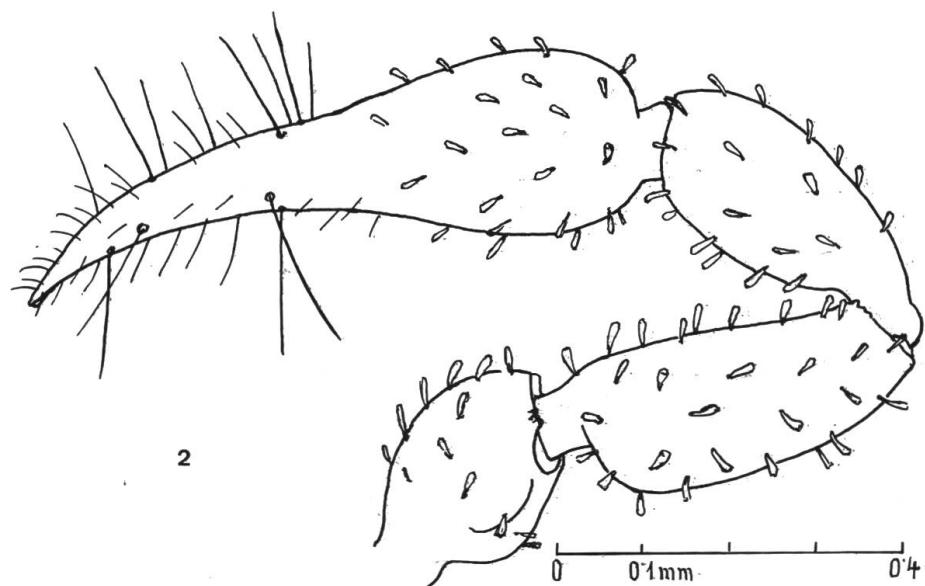


Fig. 2. *Myrmecowithius pakistanicus* n. sp., rechte Palpe des Männchens.

0,44 mm, B. 0,17 mm, Tibia-L. 0,40 mm, B. 0,17 mm, Hand-L. 0,38 mm, B. 0,21 mm, Finger-L. 0,42 mm.

Holotype ♂: Pakistan, Kohala, 3000', Kashmir, in Nest von *Messor* sp., 13.6.1974, C. Baroni Urbani (Mus. Basel).

Paratypen: 3 ♂ vom selben Fundort (Mus. Basel und Mus. Wien).

Vom Genustypus *M. wahrmani* Beier aus Israel durch die langgestreckte Palpenschere, die bedeutend längeren Finger, die weit distale Stellung der Tasthaare *ist* und *it* des festen Fingers, die kürzere Galea und die geringere Anzahl der Sinneskegel auf den Sterniten 5 bis 8 des Männchens unterschieden. Wie *M. wahrmani* sicherlich myrmecophil und ein typischer Bewohner von *Messor*-Bauten.

Adresse des Verfassers:
Prof. Dr. M. Beier
Naturhistorisches Museum
Burgring 7, A-1014 Wien